

Prämie für die Leser der Saale-Zeitung!

Bezugsschein

für die Leser der Saale-Zeitung.

Hiermit bestelle ich unter Nachnahme bei Willibald Wende's Verlag, Berlin W., Lindenstrasse 31, ein Exemplar des Buches...

Der Ratgeber GUTENTON in jeder Lebenslage

von Dr. Franz Albrecht, mit vielen modernen Illustrationen bekannter Künstler. Ganzleinen, Salonband (Lexikon-Format) ca. 650 Seiten. Das Werk wird zu dem äusserst niedrigen Preise von nur 3 Mk. abgegeben.



Bestellungen sind unter Benützung des nebenstehenden Bezugsscheines möglichst umgehend einzusenden an Willibald Wende's Verlag Berlin W., Lützowstrasse 31.

Der enorm billige Preis steht in keinem Verhältnis zu dem inneren und äusseren Werte dieses hervorragenden Werkes.

Provinzial-Nachrichten.

Das Jahresfest

des Hauptvereins des Evangelischen Bundes in der Provinz Sachsen

Am 25. und 26. April reist sich mit seinem flaktischen Besatz und seinen erhabenen Verhandlungen in würdiger Weise seinen Vorgängern an. Die Tagung legte am Montag nachmittags mit der

Abgeordnetenversammlung

ein, bei der die 151 Zweigvereine durch 98 Abgeordnete vertreten waren. Der Jahresplan wurde vorgelegt und fand einstimmigen Beifall. Zu Vorstandsmitgliedern wurden Herrmann Paegge, Salze und Gymnasialdirektor Dr. Hebestreit-Wüthhausen (Thür.) gewählt.

Im Festgottesdienst hielt an Stelle des erkrankten Superintendenten Herrmann Paegge die ergreifende Festpredigt und legte in begeisternden Ausführungen den einen Grund dar, auf dem der Evangelische Bund allein seine Arbeit leisten kann und will. Die Festpredigt brachte 172 Mk. für die Zwecke des Bundes ein.

Was nicht gedüngelt, überaus aufmerksamer Zuhörerschaft fand abends 8 Uhr die

Öffentliche Versammlung

im 'Preussischen Hofe' statt, verhandelt durch eine Reihe prächtiger musikalischer Einlagen des 'Mozartvereins'. Das herliche Willkommen der Feststadt entbot der Vorsitzende des Tages Zweigvereins, Prof. Braach, worauf zahlreiche Begrüßungen des Hauptvereins erfolgten. Den Festvortrag hielt Bahner Kallert, Redner über 'Das Vordringen des Ultramontanismus in unsern Vaterland und seine Abwehr.' Unter Ultramontanismus versteht der Vortragende den radikalen, rücksichtslosen, unduldsamen und herrschsüchtigen Geist in der katholischen Kirche, der das Zusammenleben der Konfessionen erschwert und eine förmliche Gefahr für Deutschlands gesunde Entwicklung bildet.

Die meisten dieser Vorträge sind von hervorragender Qualität, die durch keine Toleranzstränge aus der Welt geschafft wird, zeigen sich in den unaufrichtigen Versuchen, die gemischten Ehen als mütterlich zu verurteilen, und selbst das soziale und gesellschaftliche Leben in konfessionelle Grenzen einzuschließen. Dazu kommt die Mobilisierung des gesamten katholischen Volkes auf den Katholikentagen, das bedrohliche Aufschwollen der katholischen Presse und die insonderlich in unseren Tagen wieder bemerkenswerte Machstellung des Zentrums, das trotz aller Ableugnungen eine konfessionelle Partei ist und bleibt.

Der 2. Festtag, Dienstag, den 26. April, brachte nach einer Vorbereitungs- und Besichtigung der Stadt die

Mitglieder-Versammlung

an der trotz der ungnädigen Vormittagskälte rund 300 Mitglieder, Herren und Damen, teilnahmen. Der Vorsitzende, Justizrat Paegge, hielt nach dem Eingangsgebet die Gründungsansprache, in der er unter Hinweis auf Luther und Bismarck ein neues Bismarck und Glaubenszeugnis von Seiten der Bundesmitglieder erblickte.

Der Jahresbericht erstattet der Schriftführer Pastor Schröder. Der Gesamtstand zählt jetzt in 39 Hauptvereinen und 2741 Zweigvereinen fast 400 000 Mitglieder. Der Sonntagverein 24 398 Mitglieder, so daß er gegen das Vorjahr um 2000 Mitglieder gemachsen ist. Die Stellung des Bundes in den Gemeinden kann von Jahr zu Jahr mehr als eine gestiegene beachtet werden, wogegen nur selten seine Bekämpfung auf Provinzialtagungen und die ihm bewilligte Rindenschleife betrogenen hat. Für die österreichischen Pflegschaft hat der Hauptverein aus

im alten Jahre treu gefolgt, namentlich durch seine fleißigen Bezirksausläufe.

Aus dem Jahresbericht, den der Schmelzmeister Rechnungsrat Stode erstattet und dem Entlassung erteilt wurde, ist eine durch das opferwillige Zusammenarbeiten der Zweigvereine und Ausschüsse bewirkte günstige Finanzlage des Hauptvereins zu ersehen. Die Gesamteinnahme betrug 25 225,19 Mk., die Ausgabe 23 700,94 Mk. Hoch erfreulich sind zwei Geschenke von Freunden des Bundes, die unbekannt mitlesen wollen, nämlich 2000 Mk. aus Delitzsch und 10 000 Mk. aus Salzwedel.

Den Hauptvortrag hielt in padender Darstellung Pfarrer Endemann-Sampth (Wippra) über 'Diaporphrasie in der Dittmar, eine dringende Aufgabe des Protestantismus'. Ein gewaltiges Ringen um Deutschtum und Evangelium vollzieht sich in unseren Tagen in der Dittmar, wie einst in der Zeit des deutschen Mittelalters. Die fröhlichen Bekehrnisse haben sich in 80 Jahren wohl um 50 Prozent gehoben, aber zahlreich sind neben Gemeindefeinden ein dringendes Bedürfnis in der Dittmar, um ein evangelisches Gemeindefeindes zu ermöglichen. Besonders bedauerlich sind die Schwierigkeiten einer geregelten evangelischen Kinderpflege und Erziehung. So viele vereinzelte Kinder in den Dörfern genießen keinen Religionsunterricht. Die 500jährige Wiederkehr der Schlacht von Tannenberg, in der die deutsche Sache unterlag, steht bevor, die Helden wollen eine große Jubelfeier halten und erhoffen recht bald ein zweites Tannenberg. Das wird eine eitle Hoffnung bleiben, wenn der deutsche Protestantismus, an der Spitze der Evangelische Bund, sich auf seine Bruderschaft tauftraglich besinnt und Diaporphrasie als seine unumgängliche Aufgabe ansieht und operativ ausübt.

Den Dank der Verammlung sprach der Vorsitzende aus und erstattete unter freudiger Zustimmung der Anwesenden, daß der Hauptverein in Zukunft selbstverständlich die deutsche Diaporphrasie in jeder Weise fördern und unterstützen wird. 1000 Mark werden hierzu aus dem Jahresbudget bewilligt und in Zukunft sollen 5 Prozent der Einnahmen für solche Diaporphrasie in den Gesundheitsplan einbezogen werden. Auf allgemeinen Wunsch fand am Schluß eine Teilerhebung statt, die den künftigen Dank der Anwesenden in 238 Mk. umfies.

Das nächste Jahresfest soll in Nordhausen stattfinden.

Witterungsbericht vom Brocken.

29. April.

Auch in den letzten Tagen herrschte auf dem Brocken bei veränderlichen Winden fortgesetzt trübes, teilweise auch neblig-schwaches Frühlingswetter. Bei einer heftigen Witterungslage pflegen, zumal wenn, wie in diesen Tagen, Winde aus den westlichen Quadranten vorherrschen, die Wolken so tief herabzureden, daß ihre unteren Teile die 1142 Meter hohe Brockenpitze gelegentlich verhüllen, und diese Umhüllung ist um so häufiger, weil auch dann, wenn die freie Atmosphäre in der genannten Höhe an sich wolkenfrei ist, nicht selten die feuchten Luftströmungen durch das frei sich erhebende Brockenmassiv zum plötzlichen Aufsteigen gezwungen, an feinen Hängen und Gipfeln den mitgeführten Wasserdampf zu Wolken verdichten. Gestern gegen Mittag wurde die Luft außerordentlich klar, so daß man das Kupffhäulerndental sowie Clausthal und Zellerfeld deutlich erkennen konnte. Wenn auch im allgemeinen der gestrige Tag als günlich bezeichnet werden kann, so mehrten sich doch bei Sonnenuntergang die Anzeichen, die auf einen nahe bevorstehenden Witterungsumschlag hinwiesen. Das Barometer ist in den letzten 24 Stunden um fast 7 Millimeter gefallen, der Wind ist nach der berühmten Regens- und Nebeldeckungsgerungen, die Temperatur bis auf den Nullpunkt gesunken und seit 8 Uhr vorm. ist die Sonne in Nebel gehüllt und Schnee eingetreten. Eine längere Periode heiteren Hochdruckwetters ist aber nicht zu erwarten, da wieder neue

Wirkel vom Ozean herannahen. Nach einer kalten Nacht und nach vorübergehender Aufklärung unter Zunahme der frischen Südwestwinde ist vielmehr wieder kaltes, rauhes und nebligtes Aprilwetter mit Schnee- und Graupelschauer eingetreten.

Verbotener Maimang.

Salzfabrik, 30. April. Der von der fleißigen Volksvereinsleitung zweifeln genehmigte Maimang der fleißigen Sozialdemokratie ist nachträglich, wie die 'Salzfabrik' Nr. 200' meldet, verboten worden. Die Gründe werden in folgendem Schreiben dargestellt:

'Sie haben am 21. d. Mts. mündlich die Genehmigung zu einem öffentlichen Aufzug vom Paarlplan zum 'Odeum' nachgefragt und am folgenden Tage, gleichfalls mündlich, die Mitteilung erhalten, daß die Genehmigung erteilt würde. Diesen Bescheid haben wir nach nochmaliger Prüfung der Angelegenheit hiermit auf, indem wir die zu dem Aufzug erforderliche Genehmigung ausdrücklich verweigern. Die Genehmigung wird verweigert, weil aus der Veranstaltung des Aufzuges Gefahr für die öffentliche Sicherheit zu befürchten ist. Diese ergibt sich daraus, daß die Bevölkerung, aus denen sich die Teilnehmer an dem Aufzuge nach den bisherigen Erfahrungen zusammenzusetzen werden, sich seit einiger Zeit in Streitigkeiten (Streit, Auspeppung, Wahlrechtsvorlage) mit anderen Bevölkerungskreisen und bemerksprechend in einer gewissen Erregung befinden, die sie zur Wählung beliebiger Gesetzesbestimmungen besonders geneigt macht. J. B. Wehmann, Bürgermeister.'

Stadtart Neuze 1.

8 Stadtart, 29. April. Stadtart Neuze ist heute seinem langen Leben erlegen. Neuze war früher hier Lehrer und nach Aufgabe seines Lehramts Besitzer des Hotels 'Zum grünen Baum', das er zu einem beliebigen Lokal zu machen verstanden hat. Auch hat der verstorbenen als Stadtbürger lange Jahre gewirkt und als Mitbegründer und Vorsitzender des Armen- und Waisenhort ein lebhaftes Interesse für die mit irdischen Gütern wenig besegneten Mitbürger allzeit bekundet.

Sieben Scheunen niedergebrannt.

Mühlhausen, 29. April. Von einem Brandunglück wurde gestern nachmittag unsere Nachbargemeinde Grohngotttern heimgeschickt. Gegen 1/5 Uhr brach auf den Gehöften der Landwirtschaftlichen Schadeberg, Tennstedt, Trenkebach, Hill und Adth Großfeuer in den hinter den Wohngebäuden liegenden Scheunen aus, und zwar so plötzlich, daß kaum Zeit war, die landwirtschaftlichen Geräte und Wagen ins Freie zu bringen.

Das Feuer lag in den aufgestellten Futtervorräten reiche Nahrung und griff schnell um sich. Nach den Angaben der vom Brande betroffenen Besitzer erstreckt ihnen die Entdeckung des Feuers rätselhaft; man merkte erst etwas, als bereits zwei Scheunen höhersteht brannten und zugleich eine mehr absetzte herab und mehrere angrenzende Ställe nieder; das Vieh konnte rechtzeitig losgebunden und in der Nachbarschaft untergestellt werden. Die verbleibenden Wohngebäude und weitere Nachbargrundstücke konnten durch die Feuerwehr gerettet werden.

Ein bewährtes Mittel bei Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchhusten, Influenza und deren Folgen ist SIROLIN, 'Roche' (Bestandteile: Thioleol Roche 10, Sir. Aurant 140). Wird von den Aerzten ständig verordnet. Mk. 3,20 p. Flasche. Man verlange stets SIROLIN Originalpackung 'Roche'.

Zugeben - muss ich noch einige Tage,

da es mir nicht gelungen ist, die enorm großen Lagerbestände bis heute zu räumen. Ich kann es nicht über das Herz bringen, meine schönen Stoffe einem Ramscher, so zu sagen für ein Futterbrot, los zu schlagen und will ich lieber diesen Vorteil meinen Kunden zu gute kommen lassen und den immer noch sehr großen Bestand meines Lagers zu Preisen abgeben, wie solche so spottbillig überhaupt wohl nicht dagewesen sind. Artikel, welche ich hier nicht arzegeben habe, sind bereits ganz ausverkauft, jedoch ist in nachstehenden noch eine reichhaltige Auswahl vorhanden, so daß selbst ein verwöhnter Geschmack Befriedigung findet. Es kommen noch zum Verkauf: Wollmousseline bis 45 Pfg., Kleiderstoffe bis 40 Pfg., Feidenstoffe bis 50 Pfg., Sammete bis 90 Pfg., Prunzenstoffe bis 75 Pfg., weiße Kleiderstoffe bis 45 Pfg., Futter-Lüster bis 25 Pfg., Blusen bis 95 Pfg., Kostüm-Büde bis 1,85 Mk., Unterröde bis 1,00 Mk., Cüder-Plaids bis 2,50 Mk., Kostüme, Palstöde, Fensterstippen, Frauen-Christos, Herren-Anzugstoffe, Reste für Herren-Beinkleider, grau gestreift. Ferner die während der fleißigen Verkäufers der letzten Tage angeammelten Reste in Wolle und Seide str. zu wirklichen Schlunderpreisen.

Total-Ausverkauf. Preise fabelhaft billig ohne Rücksicht auf früheren Wert. Paul Eppers, noch Grosse Ulrichstrasse 9.

Letzte Nachrichten.

Kursverzeichniss der Vereinigung Hallischer Bankirren.

das dritte deutsche Eisenbahn-, Holz- und Dampfschiffsbuch... das nächste Tugend keine große Ausgabe für Mai 1910...

Depeschenwechsel zwischen dem Kaiser und Prinzregenten Luitpold.

H. München, 30. April. Der Kaiser hat aus Weh an den Prinzregenten ein Telegramm gerichtet, in dem er seine Freude über die bayerischen Truppen in Weh ausdrückt. Er telegraphierte: „Es macht Mir große Freude, die Mitteln zu können, daß Ich die bayerischen Truppen hier in Weh, sowohl Infanterie wie Artillerie, in ausgezeichneten Verfassung gefunden habe. Auch die bayerischen Ingenieursoffiziere auf den zahlreichen Forts, welche Ich sah, machten einen sehr guten Eindruck. Herzlichen Gruß Wilhelm.“

Vom Prinzregenten ist darauf folgendes Antworttelegramm eingegangen: „Herzlichen Dank für Dein Telegramm und die warme Anerkennung, die Du den in Weh garnisonierenden bayerischen Truppen zollst. Es erfüllt Mich mit aufrichtiger Freude, daß die Haltung der bayerischen Regimenter und Ingenieursoffiziere einen so guten Eindruck auf Dich gemacht hat. Herzliche Grüße Luitpold.“

Zum Fall Hofrichter.

H. Wien, 30. April. Frau Hofrichter wurde gestern abend 7 Uhr in ihre Zelle abgeführt und hat die ganze Nacht im Polizeigefängnis zugebracht. Heute früh um 9 Uhr wurde das Verhör von neuem begonnen. Die Ueberführung der Frau Hofrichter in das Amtsgericht soll nun dann erfolgen, wenn es sich als durchaus notwendig erweist. H. Essen, 30. April. Die hiesige Polizei hat heute der Wiener Polizei davon Mitteilung gemacht, daß sich bei ihr ein Apotheker namens Silarz meldete, der angeblich den Oberleutnant Hofrichter im Vorjahr auf einer Reise kennen gelernt zu haben. Er sei dann mit Hofrichter näher bekannt geworden, und dieser habe von ihm 300 Mark verlangt, das er zur Tötung von Matten verwenden wolle. Silarz habe das 300 Mark hergesteuert und es Hofrichter ausgeliefert.

Vom Zuge zermalmt.

H. Rathenow, 30. April. Infolge Fehlens einer Schranke fuhr heute früh in der Nähe von Rathenow ein Zug der Brandenburgischen Städtebahn gegen den Wagen des Tischlermeisters Hecker. Der Tischlermeister wurde auf der Stelle getödtet. Der 14 Jahre alte Lehrling Giese erlitt einen Schädelbruch, an seinem Untertommen wird gezwieft.

Ablehnung einer Reichstagskandidatur.

H. Kassel, 30. April. Dr. Becker hat die ihm vom Bund der Landwirte angebotene Reichstagskandidatur für den Wahlkreis Friedberg-Bildingen abgelehnt.

Russische Bahnbeamte.

H. Petersburg, 30. April. 22 Unterbeamte der Warschauer Eisenbahn sind verhaftet worden. Sie haben systematisch alle Züge zwischen den Stationen Koljtschka-Storjtschko bestohlen.

Vermischte Drahtnachrichten.

H. München, 30. April. Der Standprozess gegen 51 Mitglieder der Münchener Aristokratie wegen Vergehens gegen Paragraph 175, der Anfang Mai zur Verhandlung kommen sollte, wird nicht verhandelt werden, da der eigentliche Kronzeuge, der Intallateur Hoffmann, der die Sache der Polizei angezeigt hatte, sich im Gefängnis erhängte.

Durban, 30. April. Ein Teil der Mannschaft des Ballfischfängers „Marago“ aus Durban hat durch Hilfen der englischen Flotte, unter die eine Anzeigenerklärung gegeben wurde, von Seeräubern, einer im Indischen Ozean nahe den Kerguelen gelegenen Insel, im Namen Großbritannien Besitz ergriffen.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die „Wohnungsamtung“ beizulegen.) H. S. Sie wenden sich am besten an den hiesigen Kaufmannverein, der das Rügige veranlassen wird. Als Unterlagen dienen Ihnen die Anzeigentafel und das Dienstbuch. W. T. Lehrer. Denken Sie sich an das Heroldsamt in Berlin, das 1855 für ganz Preußen geschaffen wurde.

Table with columns: Dividende für %, Zinsen, Kursnotiz. Lists various stocks and bonds with their respective values and interest rates.

Helferlei, 30. April. (Der Lohnkampf im Baugewerbe) dauert hier ununterbrochen fort, da von seiner Seite Nachgiebigkeit gezeigt wird. Geiern fand allerdings, wie die „Halberst. Allg. Zig.“ zu berichten weiß, eine vertrauliche Zusammenkunft zahlreicher hiesiger Maurermeister statt, in der jedoch nicht zu den Forderungen der Arbeitermeister Stellung genommen wurde. Die Verammlung, in der Maurermeister Conrad, der Vorsitzende des hiesigen Arbeiterverbandes, den Vorsitz führte, war lediglich zu dem Zweck einberufen worden, um gegen die auswärtigen Ziegelarbeiter Stellung zu nehmen, die teilweise durch Lieferung von Baumaterialien dem Standpunkt des hiesigen Arbeiterverbandes entgegenarbeiten. Die Verammlung einigte sich dahin, jedem hiesigen Baunternahmer zur Pflicht zu machen, mit auswärtigen Ziegeln entsprechende Beträge nicht abzugeben.

+ Magdeburg, 30. April. (Der hiesige Verein für Landwirtschaft und landwirtschaftliches Maschinenwesen) hält seine Frühjahrs-Generalfversammlung Dienstag, den 3. Mai, von 11 Uhr vormittags an im großen Saale der „Freundschaft“ ab. Die Tagesordnung lautet folgendermaßen:

- 1. Aufnahme neuer Mitglieder, Jahresbericht des Vereinsjahres 1909, Bewilligung des Etats pro 1910. 2. Vortrag: Der heutige Stand der Buchführungsfrage in der Landwirtschaft, Herr Professor Dr. S. Ward-Weigand und Herr Amtsrat S. Kricheldorf-Galbe a. E. 3. Vortrag: 1. Zeit- und Streiffragen auf dem Gebiete der Getreidekultur, 2. Ergebnisse einer Winter- und Sommerwagensichtung, Herr Gutsbesitzer und Saatgutführer J. Raeder-Pemselberg. 4. Anfragen aus der Verammlung.

Merseburg, 30. April. (Die letzte Eisenbahnverbindung Merseburg - Mücheln.) Wie bekannt, kreuzt der hiesige Verkehrs-Bereich seit längerer Zeit die Errichtung einer elektrischen Bahnverbindung Merseburg - Mücheln an. Auf Veranlassung des Vorstandes hat sich nun eine Komitee zur Förderung dieser Verbindung gebildet, dem angehören: Banddirektor Bauer-Merseburg, Landtagsabgeordneter Landrat S. Haid-Hausenpöhl-Merseburg, Landtagsabgeordneter v. Heldorf-St. Ulrich, Landrat v. Selldorf-Querfurt, Bergwerksdirektor Kricheldorf-Merseburg, Gemeindevorsteher Dingelbe-Röhrichen, Rechtsanwält Dr. Rademacher-Merseburg, Gemeindevorsteher Seibitz-Neumarkt, Stadtrat Thiele-Merseburg, Bürgermeister Voigt-Mücheln, Magistratsrat Ziegner-Mücheln. Zum Geschäftsführer des Komitees wurde Stadtrat Thiele und zu dessen Stellvertreter Rechtsanwält Dr. Rademacher gewählt.

(-) Töten, 29. April. (Unglücksfall.) Geiern wurden die hiesigen Fabrikarbeiter Rebahn im Eheleute in Folge Verdrüßens gebracht. In einem unbedachten Augenblick geriet ihr zweijähriges Kindchen beim Spielen in ein Taubenloch und erlitt, ohne Hilfe nahe.

Zustiftsfahrt.

Mannheim, 30. April. In Gegenwart des Großherzogs wird heute vormittag 10 1/2 Uhr auf der Rheinau die Taufe des Zustiftes „Schütte“ stattfinden.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für die Richtigkeit der Angaben ist der Verfasser verantwortlich.)

Zoologischer Garten und Hagenbeck.

In Ihrer Gedanken-Austausche fragt man, warum sich der Zoologische Garten die Hagenbeckische Schau habe entgegen zu lassen.

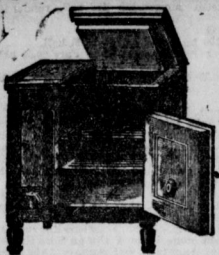
Darauf haben wir folgendes zu antworten: erstens scheint man nicht mehr zu wissen, daß Hagenbecks „Indien“ bereits zweimal in unserem Garten 14 Tage lang war, das erste Mal als „die Malabarers“, allerdings ohne Elefanten, aber mit den Tiergärtnerinnen, Baumzüchtern, Bienenzüchtern, Hühnerzüchtern, Degensklüdern usw. Zweitens hat Herr Hagenbeck, der übrigens beißig gegolgt mit dem Tierpark Stellingen, der Karl Hagenbeck, seinem älteren Bruder, gehört, gar nichts zu tun hat, diesmal eine Tour à la Barnum & Bailey vor, die auch kleinere Orte mitnehmen will; er mußte sich dazu mit allem so einrichten, daß er an den Orten, wo ein Zoo ist, diesen nicht gebraucht, was immerhin angenehm ist, denn er müßte sonst die Einnahme mit uns teilen. Und dann vorerst er dabei doch außerdem noch sämtliche Eintrittsgelder unserer Aktionäre und Abonnenten, die gar nichts zu bezahlen haben, ganz abgeben davon, daß die Eintrittspreise bei uns für Zoo und Schaustellung zusammen noch nicht halb so hoch sind als bei ihm für die Schaustellung allein. Bedenktliche könnten mit diesem, auch wenn wir gewollt hätten, die Schaustellung nicht bekommen. Wir haben aber, wie wir bereits mitteilen für die 2. Hälfte Juni Marquardt's Suburbanes Dorf engagiert, das im vorigen Jahre in Breslau zu außerordentlichem Erfolg hat, und hoffen dann mit unseren Abonnenten und Aktionären sowie sonstigen Besuchern etwas besonders Interessantes zu bieten. E.



Für den Pflingstbedarf Weisse Jacketts, rote Tuch- u. Golf-Jacken, Paletots, Kostüme, bastfarb. Röcke, Staubmäntel, Frauen-Paletots, Blusen, Kinderkleider etc. Ich bitte um Besichtigung meiner Auslagen.



Garten-, Veranda- u. Balkon-Möbel in Holz, Rohr u. Schmiedeeisen.



Gartenzelte = Gartenschirme = Zeltbänke,
 Rasenmäher, Gartensprenger, Rollschutzwände,
 Gartenwalzen, Schlauchwagen, Hängematten,
 Gartenspritzen, Blumenampeln, Pflanzenkübel,
 Blumenkasten,
 Eisschränke - Fliegenschränke - Einkochapparate
 zu billigsten Preisen.



Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5.

Auf das am Dienstag, den 3. Mai in unseren Geschäftsräumen stattfindende Probekochen auf Gasherden machen nochmals aufmerksam.

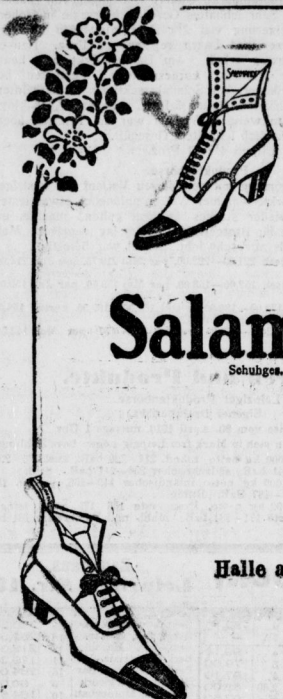
Frühjahrs- u. Sommer-
 Neuheiten



Das
 Vollkommenste
 der Saison in
 Qualität und
 Form.

Ph. Christmann,
 Gr. Steinstrasse 11.

Eigene Werkstätten für beste Massanfertigung.



Die Erde legt zum Pfingstfest ihren schönsten Schmuck an. Auch Sie müssen sich mit neuen Kleidern versehen. Hierbei darf der Salamander-Spizlet nicht fehlen, der elegant aussieht, bequem, dauerhaft und preiswert ist.
 Fördern Sie Musterbuch.

Einheitspreis ... M 12.50
 Luxus-Ausführung M. 16.50

Salamander

Schuhge. m. b. H., Berlin.

Niederlassung:

Halle a. S., Leipzigerstr. 100.



Tonbild-
 Bühne

Schmeersstr. 25
 Kunst-Wissenschaft, Ernst, Humor.

Die
 Luftschiff-
 Parade

vor dem
 Kaiserpaar
 Homburg v. d. H.
 22. April 1910

P II M II

sowie der
 zerstörte
 Z II.

Waschgefäße,
 hauchhaft u. billig, größte Auswahl.
 Böttcherer Schulterhof 1, dicht am
 Markt. 5 1/2, Nabati, Gear. 1873.

Salatgurken,
 Stachelbeeren, tafelfertig,
 2 Pfund-Dose 65 Pf.
 Erdbeeren, tafelfertig,
 2 Pfund-Dose 100 Pf.
 Ernst Weinhold,
 Rathausstraße 6, Fernruf 3479.



Billige
 Regen-Schirme

1. Herren dünn u. elegant, 900
 8.50, 6, 5, 4.50, 3.50
 2. Damen Directoire, hochel., 950
 12, 10, 7.50, 6, 4.50
 3. Damen farbig, 8- u. 12 teilig, 950
 10, 8, 7.50, 5.50, 3.50
 4. Kinder sehr dauerhaft, 465
 4.50, 4, 3, 2.50, 2
 5. Monopol-der haltbarste f. 1950
 Schirm Damen u. Herren 14
 Selbstst. Gelegenheitskauf 950
 9, 7, 6, 5

Hof-Schirm-Fabrik
 F. B. Heinzel, Leipzigerstr. 92,
 Leipzig, Telefon 2848.

Waffelgeb. Verlobungsring
 f. 1000,-
 das Etwa von 4-1/2 an bis 40,-
 Jeweller Tittel, Schmeerstr. 12.

Familien-Nachricht.

Die Beerbigung
 des Obergerichts a. d. August
 Dieck findet bei L. Wiat.
 nachm. um 1 Uhr statt.

Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
 „Halensia“
 zu Halle a. S.
 Konzeffioniert im ganzen Deutschen Reich.
 Direktion am Platz Wittlichstraße 44 a.
 Wesentliche Vorteile. Wichtige Prämien,
 Zahlreiche Anerkennungen über sofortige und fulant
 Schadenerregulierung. [8015
 In sofortigen Ausfällen, Aufstellung von Prämien-
 berechnungen etc. ist die Gesellschaft gern bereit.
 Telefon 13. Man verlange Offerte! Telefon 13.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln
 Große Matjes-Heringe St. 15, 2 St. 25, Kaiser-
 Matjes-Heringe St. 25, Salzheringe St. 5 u. 6, Milch-
 Heringe St. 10, 4, 2, milden Lachs in Scheiben, 1/2, Pfd.
 60, A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31,
 Fernsprecher 2530.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Moderne
 orthogentische
 Augen-
 Spezialität
 Carl Schneider
 20.
 Große Ulrichstraße
 Heberzeugen Sie sich
 selbst von dem Leichten,
 Feinen, Sich Bestehen, Seine
 Massgeschickung.
 Alle Reparaturen
 sofort.
 Fernruf 2500.

C. Bauers
 Brauerei-Anschank,
 Rathausstr. 3.
 Sonntag, den 1. Mai
 Menu:
 Suppe und ein Gang 75 Pf.
 Suppe und zwei Gänge 1.25 M.
 Frische Spargelsuppe,
 Steinbutte m. Butter,
 Frikassio v. Huhn
 od. Spießerkule,
 Salat od. Kompott,
 Torte od. Kaffee.
 a Convert 2,00 Mk.
 Bouillon
 od. frische Spargelsuppe,
 Schnitzel à la Toulouse,
 Steinbutte m. Butter,
 Frischen Spargel mit
 westfäl. Schinken,
 Spießerkule,
 Salat od. Kompott,
 Torte u. Kaffee.
 Stamm:
 Frischen Spargel m. Butter
 75 Pf.
 God. Rinderfilet m. Champ-
 60 Pf.
 Kalbbraxo m. Kartoffelsalat
 80 Pf.
 Schinken l. Brotteig 1.00 M.
 Frikasse v. Huhn 1.00 M.
 Ausserdem reichhaltige
 Abendkarte.
 Hochachtung Otto Bauer.

Außerst günstiger Gelegenheitskauf
 in Damen-Konfektion.

Kostüme mit langen und halblangen Jackets
 12.00 15.00 18.00 25.00.
 für extra starke Damen
 20.00 25.00 30.00 35.00.
 Kostüme für Backfische in hellen und dunklen Stoffen
 11.00 14.00 18.00 23.00.
 Kostüme in farbig und englischen Stoffen
 4.50 6.00 8.00 10.00 15.00.
 Paletots in schwarz Tuch und Rips-Stoffen
 13.00 17.00 21.00 25.00 28.00.
 Paletots für extra starke Damen in schwarz und farbig
 12.00 18.00 22.00 26.00 30.00.
 Staubmäntel in meilerten und glatten Stoffen
 6.00 8.00 10.00 14.00 18.00.

Kostümröcke, Blusen u. Kleider in grosser Auswahl
 u. billigen Preisen.

Aperte Neuheiten
 in Spitzen-Umhängen und Paletots für den Hochsommer.
 Nur neue Fassons und Stoffe.

Theodor Rühlemann
 Leipzigerstr. 97.
 5% Rabatt in Marken.

Verein für Feuerbestattung in Halle a. S. u. Umgegend, E. V.,
 gegründet 1900, Jahresbeitrag 3 Mk., Mitgliederzahl z. Z. ca. 700,
 leistet seinen Mitgliedern bzw. deren Angehörigen folgende Vergünstigungen:
 1. Ermässigte Preise bei Ausführung einer Einäscherung und unentgeltliche
 Uebernahme aller Bezeugungen dazu.
 2. Zuschuss von 30 Mk. zu diesen Kosten nach näheren Vereinsbestimmungen.
 3. Vermial. e. bequemen Versicherung d. Einäscherungskost. zu Vorzugsprämien.
 4. Unentgeltliche Lieferung der Zeitschrift „Die Flamme“ (2 Nummern monatlich)
 gegen 1 Mk. jährliche Zustellungskosten.
 Gesamtkosten einer Einäscherung von Halle aus nach Leipzig 120 Mk.
 Auf Wunsch Einsetzung von Sätzen, Mitgliederverzeichnis und Orientierungsschrift
 durch den Vorstand des Vereins. (9078)

Dauids Nährzwieback
 Kindern und Erwachsenen, ins-
 besondere Rekonvaleszenten äus-
 rlich empfohlen, weil leicht ver-
 daulich, sehr wohlschmeckend und
 ungenügt haltbar.
 Johannes David, Konditorei
 u. Café,
 während meines Ausbaus
 im Hauptgeschäftes, seine
 Massgeschickung.
 1. Schokolade, mod. Gelb- u. Blau-
 2. essig, Schokolade, Trameau u.
 3. 27. St. Straß. Königstr. 21/22.

Schreibergärten
 am Casuarier in Gr., sonnig und
 geschützt, fertig gegaben, sind so-
 fort 1, 15 u. 20 abzugeben.
 1. Schloßstr. 2 u. (Wohn-
 2. Hagenstr. 204. Hagenstr. u.
 3. Gärten, mod. Braunstr. 27.
 4. beim Seimber. Df. I. N. 8229 bei d.
 5. Erped. d. Berl. Postl. Berlin S. W.